

ABSTRACT

Externe PR-Arbeit vollzieht sich einem deutlichen Wandel: Die Anzahl der Branchenangehörigen hat sich in Österreich in nur zehn Jahren mehr als vervierfacht und auch qualitativ konnte das Berufsfeld deutlich an Bedeutung gewinnen – die wissenschaftliche Auseinandersetzung und der Kenntnisstand zum Berufsfeld sind jedoch nur marginal. Das übergeordnete Ziel dieser Magisterarbeit liegt daher in der Beschreibung und kritischen Analyse des Status quo der PR-Agenturszene in Österreich. Nach der theoretischen Aufarbeitung des Themas und der Recherche aller österreichischen PR-Agenturen mit mindestens vier Mitarbeitern, folgt im dominierenden empirischen Teil eine breit angelegte Online-Befragung unter PR-Agentur-Betreibern, deren Rücklaufquote mit 46 Prozent erfreulich hoch ist. Die Ergebnisse, unterteilt in sieben Themenblöcke, gewähren erstmals einen breiten Überblick über das Berufsfeld der externen PR-Berater in Österreich. Der Schwerpunkt der Befragung liegt auf der Struktur und der Beschaffenheit der PR-Agenturszene sowie in der Gewinnung von vergleichbaren Kennzahlen und des Aufzeigens potenzieller Entwicklungsmöglichkeiten. Des Weiteren wurden mit sechs PR-Experten qualitative Leitfaden-Interviews geführt. Zentrales Ergebnis: Die Offenheit des Berufsfeldes und fehlende verbindliche Terminologien führen zu einer Heterogenität, die sich durch alle Bereiche des PR-Berufes zieht und einer vollkommenen Professionalisierung bislang noch im Wege steht.